Peter Büchli : Geschäftsmann, Sportler und leidenschaftlicher Rebbauer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **91 (2020)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

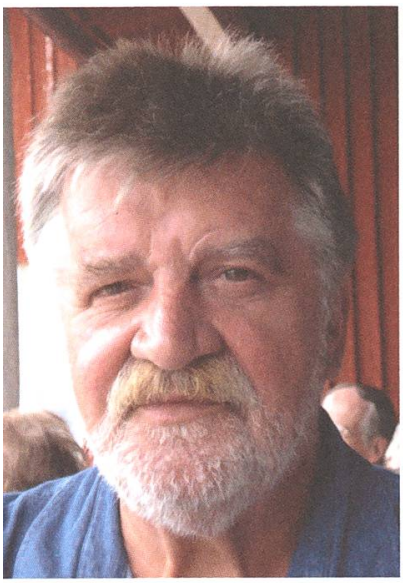
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter Büchli

Geschäftsmann, Sportler und leidenschaftlicher Rebbauer



Am 29. Oktober 2018 ist in Lenzburg Notar Peter Büchli im Alter von 71 Jahren gestorben. Peter Büchli wurde am 4. Februar 1947 in Niederlenz geboren. Er wuchs im Kreis der zwei Bruderfamilien Büchli, mitsamt den Grosseltern auf den kleinbäuerlichen Betrieben der Rössligasse 1 und 3 in Niederlenz auf. Spielkameradinnen waren seine Schwester und zwei Kusinen. Mit Kusine Rosmarie besuchte er Kindergarten und Primarschule in Niederlenz, danach die Bezirksschule in Lenzburg sowie auch die kaufmännische Ausbildungszeit.

Zusammen mit seiner Mutter führte er die bäuerlichen Arbeiten in Stall, Hof und auf Feldern aus. Der Vater war tagsüber in der Firma Hetex als Fergger beschäftigt. Abends wurde am Stubentisch noch Heimarbeit erledigt. So lernte Peter schon in jungen Jahren, was Arbeiten bedeutet. Sein Geschäftssinn erwachte früh, betrieb er doch bereits in der vierten Bezirksschulklasse einen Veloreifenhandel mit Ostdeutschland und Polen.

Nach dem KV auf der Gemeindekanzlei Niederlenz arbeitete er auf der Gemeindekanzlei in Untersiggenthal, bevor er mit einem Kollegen gemeinsam beschloss, die Ausbildung zum Aargauischen Notar in Angriff zu nehmen. Seinen Beruf übte er zuerst als Angestellter, später in einer Partnerschaft und anschliessend ab 1988 während 30 Jahren als selbständiger Notar aus. Mit einer Zusatzprüfung erwarb er auch die Bewilligung zum Handel mit Liegenschaften. 1977 gründete er mit anderen Lenzburger «Jungunternehmern» die Lenzhof AG, welche sich in den 80er Jahren für den Erwerb und Erhalt alter Gewerbehäuser einsetzte. Erstes Projekt dieser Gruppe war der Kauf des alten «Hypi»-Gebäudes an der Bahnhofstrasse 3, wo Peter Büchli später sein Notariat einrichtete.

In seiner Freizeit betätigte sich Peter als erfolgreicher Fuss- und Radballer. Als Radballer erreichte er mit seinem Team mehrmals den Schweizermeister-Titel und vertrat die Schweiz an internationalen Wettkämpfen im Ausland.

Durch die Freundschaft mit Plinio Doninelli erlernte er im Tessin den Rebbau und konnte ein Rustico mit Rebberg erwerben, welchen er stets gewissenhaft pflegte. Lange Zeit kelterte er den Wein selber, seit 2011 liess er ihn bei Thomas Lindenmann in Seengen keltern und abfüllen. Zwei kleine Weinberge kultivierte er auch in Lenzburg. Ein weiteres Hobby war die Fischerei im Aabach, im Hendschiker Weiher, in Alaska und in Lanzarote.

Mit 40 Jahren heiratete Peter Büchli eine 17 Jahre jüngere Frau mit einem vierjährigen Sohn. Für diese Familie baute er am Bölliweiherweg eine Villa mit Pool und Rebberg. Leider ging die Ehe in die Brüche. Bereits in den 70er Jahren hatte er seine spätere Lebenspartnerin Edith auf dem Fussballplatz kennen gelernt. Auch wenn daraus vorerst keine feste Beziehung entstand, führte er seine langjährige Bekannte dennoch einmal pro Jahr zum Essen aus. Bei dieser Gelegenheit lernten sich Peter und Edith im Jahre 2001 erneut lieben.

Mit Ediths Familie zusammen verbrachte er eine nach wie vor von Arbeit geprägte Zeit und genoss die Familienanlässe. Spezielle Freude empfand er, als er 2012 «Nonno» wurde. Gemeinsame Ferien in Lanzarote, in Agno oder in den Bergen waren bereichernd und die Fröhlichkeit und das Lachen der kleinen Grosstochter für alle ansteckend. Als Peters Krankheit ihn im Spital festhielt, schob Mina Reija den Rollstuhl bei Spaziergängen gerne durch den Spitalpark und zeichnete für Nonno den Föifweiher mit Fischen, andere Erinnerungsbilder und viele Herzen.

MM